

IMPRESSUM

Verantwortlich: Roman Zitzelsberger **Redaktion:** Petra Otte, Uli Eberhardt
Anschrift: IG Metall-Bezirk Baden-Württemberg, Stuttgarter Straße 23,
70469 Stuttgart, Telefon: 0711 165 81-0, Fax: 0711 165 81-30
☉ bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de, ☉ bw.igm.de



Ganztägige Warnstreiks im Südwesten: oben von links Votum für Warnstreik bei SHW Aalen, Warnstreik mit Vollmond bei Lapp Kabel in Stuttgart, unten von links Daimler Gaggenau und Stihl in Waiblingen

Fotos: Graffiti/Röttgers; IG Metall Aalen, Gaggenau, Waiblingen

Die **Produktion** stand **still**

Tarifrunde Auch in der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg wurden erstmals ganztägige Warnstreiks als Mittel der Tarifaueinandersetzung eingesetzt. Mit überwältigendem Erfolg: 190 000 Beteiligte über drei Tage!

Die Premiere begann mit der ersten Welle ab 30. Januar in 21 Betrieben, vorwiegend Maschinenbauern. Zum Beispiel bei den Esslinger Index-Werken oder Stihl in Waiblingen, auch bei ZF in Friedrichshafen oder Coperion in Stuttgart. Am 3. Februar endeten die ganztägigen Warnstreiks vor der entscheidenden Tarifverhandlung am 5. Februar. An den vorausgehenden Warnstreiks hatten sich bereits rund 290 000 Beschäftigte beteiligt. Zusammen mit den 190 000 Beteiligten an den ganztägigen Warnstreiks summierte sich die Zahl der Warnstreikenden in Baden-Württemberg so insgesamt auf über 480 000. »Ohne diesen sensationellen Rückhalt hätten wir den Durchbruch

bei den Verhandlungen nicht schaffen können«, sagt IG Metall-Bezirksleiter Roman Zitzelsberger.

Voraussetzung für die Teilnahme einer Belegschaft an einem ganztägigen Warnstreik ist eine hohe Zahl von IG Metall-Mitgliedern, eine gute Beteiligung an vorausgehenden Warnstreiks sowie ein eindeutiges positives Votum der Mitglieder. Letzteres fiel allerorten überwältigend aus. Bei Saxonía und Heidelberger Manufacturing im Bereich der IG Metall Göppingen-Geislingen zum Beispiel votierten die Mitglieder sogar einstimmig dafür. »Das neue Arbeitskämpfformat schlägt voll ein«, sagte Mannheims IG Metall-Bevollmächtigter Klaus Stein.

»Wir haben einen besonderen Tag erlebt.« Ähnlich sahen es die Verantwortlichen auch an anderen Orten. Frank Sell, Betriebsratsvorsitzender bei Bosch in Feuerbach, zeigte sich überwältigt von der Unterstützung, die in allen Bereichen zu spüren war. »Auch im Angestelltenbereich erhielten wir viel Zuspruch.« Der Karlsruher Bevollmächtigte Günter Schmidtke berichtet: »In allen Betrieben, welche wir zum ganztägigen Warnstreik aufgerufen hatten, gab es eine sehr gute Beteiligung.«

»Gemeinsam mit dem Tarifergebnis müssen wir diese Stärke jetzt zur Mitglieder-Ansprache nutzen«, so Zitzelsberger.

Uli.Eberhardt@email.de

Arbeitskampf bei Sauter Feinmechanik

Die Urabstimmung war eindeutig: Bei Sauter Feinmechanik in Metzingen stimmten 92,7 Prozent der IG Metall-Mitglieder für Streik. Ihr Ziel: die Rückkehr des Betriebs in die Tarifbindung. Der Arbeitskampf begann am 1. Februar, bis Redaktionsschluss dieser Ausgabe zeichnete sich noch keine Lösung ab.

»Der Streik geht auf das Konto der Geschäftsführung«, sagt Michael Bidmon, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Reutlingen-Tübingen. Der Arbeitgeber weigerte sich beharrlich, mit der IG Metall Verhandlungen aufzunehmen. Nur

unter dem Druck des ersten Streiktags gab es erste Bewegungen, wie die Betriebsratsvorsitzende Manuela Dankesreiter der Belegschaft berichten konnte. Kurze Zeit später folgte jedoch »die Rolle rückwärts«, so Bidmon. »Diese Verzögerungstaktik lassen sich die Beschäftigten nicht mehr länger gefallen.« Erneut wurde die Arbeit niedergelegt. Die IG Metall sei jederzeit zu ernsthaften Gesprächen bereit. »Unser Ziel ist eine gute Zukunft für Sauter und die Beschäftigten, wofür die Tarifbindung Voraussetzung ist.«

👉 reutlingen.igm.de



Streikauftakt bei Sauter Feinmechanik: Beschäftigte fordern Tarifbindung!

Foto: Graffiti/Röttgers

»2018 ist das Wahljahr der Frauen«

8. März und Betriebsratswahlen – IG Metall erinnert an 100 Jahre Frauenwahlrecht.

Das Jahr 2018 ist für die Frauen nicht nur in der IG Metall ein besonderes: Vor 100 Jahren, mit dem Untergang des Kaiserreichs 1918, erhielten die Frauen das Wahlrecht. Zum Internationalen Frauentag am 8. März wird daran erinnert, die IG Metall Baden-Württemberg plant am 10. November dazu eine Veranstaltung – mit 100 Frauen aus dem ganzen Bezirk.

»2018 ist das Wahljahr der Frauen«, sagt Tatjana Funke von der IG Metall-Baden-Württemberg. Sie ist jetzt seit Jahresanfang neu zuständig für die Frauenarbeit im Bezirk. »Im März beginnen die Betriebsratswahlen und wir wünschen

uns viele neue Mandatsträgerinnen.« Die werden am 18. Juli zum Betriebsrätinnentag nach Reutlingen eingeladen. IG Metall-Betriebsleiter Roman Zitzelsberger wird die Ergebnisse des Tarifabschlusses zum Thema bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf vorstellen – den neuen Anspruch auf die verkürzte Vollzeit. »Die Interessen der Frauen sind in die Tarifrunde eingeflossen«, sagt Funke. Frauen treten verstärkt der IG Metall bei: Bei den weiblichen Mitgliedern gab es 2017 ein Plus.

Am 8. März sind zahlreiche Aktivitäten in Betrieben und Geschäftsstellen geplant. Bei Mahle

Behr in Stuttgart etwa gibt es Vorträge und Infostände. Es wird eine Umfrage gestartet zum Thema »Was bewegt die Frauen an unserem Standort?« Am 10. März lädt die IG Metall Aalen zum Arbeitnehmerinnen-Empfang ein. Die IG Metall-Frauen in Pforzheim veranstalten am gleichen Tag ihr Frauentag mit Talkrunde und Kabarett. Zum Thema 100 Jahre Frauenwahlrecht spricht die Zweite IG Metall-Vorsitzende Christiane Benner am 15. März beim Festakt der IG Metall Stuttgart. Am 17. März treffen sich die Frauen bei der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm zum Brunch.

👉 bw.igm.de

Holz und Kunststoff: vier Prozent mehr

Für Beschäftigte der Holz- und Kunststoff-Betriebe in Baden-Württemberg gibt es ab Mai vier Prozent mehr Geld, dazu zwei Einmalzahlungen von 150 Euro für Januar bis April. Auszubildende erhalten mit 50 Euro je Lehrjahr rückwirkend ab Januar überproportional mehr. Die IG Metall konnte dieses Ergebnis mit der Unterstützung von fast 6700 Warnstreikenden im Südwesten erreichen.

👉 bw.igm.de

Werzalit: Urteil in letzter Instanz

Der Rechtsweg dauert oft lang, bei Werzalit in Oberstenfeld (Kreis Ludwigsburg) hat das Bundesarbeitsgericht nun in letzter Instanz entschieden: Die Beschäftigten sind und bleiben bei Werzalit. Chef Jochen Werz hatte eine neue Firma gegründet, ohne finanzielle Ausstattung und Arbeitsmittel. Ziel: die Werzalit-Beschäftigten zu verlagern, um sie leichter kündigen zu können und keine Abfindungen zahlen zu müssen. Dieser Praxis hat das Bundesarbeitsgericht einen Riegel vorgeschoben: Es gab keinen Betriebsübergang.

Diese Postkarten werden zum Frauentag am 8. März in den Betrieben in Baden-Württemberg verteilt. Sie erinnern an 100 Jahre Frauenwahlrecht.



Grafik: IG Metall Baden-Württemberg

►IMPRESSUM

IG Metall Freudenstadt
Carl-Benz-Straße 5, 72250 Freudenstadt,
Telefon: 07441 91 84 33-0, Fax: 07441 91 84 33-50,
✉ freudenstadt@igmetall.de, freudenstadt.igm.de
Redaktion: Dorothee Diehm (verantwortlich), Alexandra Ulbrich



Kundgebung bei Supfina am 11. Januar

Foto: Bernd Heinzelmann



Kundgebung in Sulgen (oben) und in Horb (unten) am 24. Januar

Foto: Stefan Steinbrückner



Kundgebung bei Bosch Rexroth am 1. Februar

Foto: IG Metall



Foto: Michael Engel



Funktionärsversammlung am 30. Januar

Foto: IG Metall



Kundgebung bei Ceratizit am 1. Februar

Foto: IG Metall

-lichen Dank
an 10 000 Warn-
streikende im
Nordschwarzwald

Mit Dir. Mit Euch. Zum Tariferfolg.



►TERMINE

Seniorinnen und Senioren

Calw/Freudenstadt

- 28. März, um 14.30 Uhr mit Kollege Klaus Kirschner, Gaststätte Krone, Talstr. 68, 72218 Wildberg. Thema: Ein halbes Jahr nach der Bundestagswahl – wo stehen wir?

Schramberg

- 14. März, Besichtigung des Landgestüts Marbach und Führung der Firma Alb-Gold Teigwaren, Einladung geht gesondert zu.

Delegiertenversammlung

- 24. März, um 9 Uhr, im Sportheim Glatten, Riedstraße 2, 72293 Glatten

Ortsjugendausschuss

- 28. März, um 17.30 Uhr, IG Metall, Carl-Benz-Straße 5, 72250 Freudenstadt



Frühschluss bei Hittech Prontor am 11. Januar

Herzlichen Glückwunsch, Laura



Laura Luikenga hat ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement bei der IG Metall Esslingen erfolgreich abgeschlossen – herzlichen Glückwunsch! In Zukunft wird Laura in der Geschäftsstelle Stuttgart arbeiten. Wir wünschen ihr alles Gute und freuen uns auf weitere Begegnungen mit ihr!



►TERMINE

Versichertenberatung

■ 5. März, 13 bis 16 Uhr
■ 19. März, 13 bis 16 Uhr
Kostenfreie Beratung durch Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung BW Hubert Bauer (nur mit Voranmeldung, Telefon 0711 93 18 05-0), Gewerkschaftshaus Esslingen

Ortsgruppe Filder

14. März, 18 bis 20 Uhr, N.N.
DGB-/IG Metall-Seniorinnen und Senioren Nürtingen

15. März, 11 bis 15 Uhr, N.N.
Vertrauensleuteausschuss

21. März, 17 bis 19 Uhr,
Gewerkschaftshaus Esslingen
AK Arbeits-/Gesundheitsschutz

22. März, 17 bis 19 Uhr,
Gewerkschaftshaus

Schwerbehinderten-AK

27. März, 13.15 bis 16.30 Uhr,
Halbtageschulung,
Gewerkschaftshaus Esslingen

Einladung zum Frauen-Kinoabend

Der Ortsfrauen-Ausschuss lädt zu einem Kinoabend im Rahmen der Esslinger Frauenwochen ein:

»Die göttliche Ordnung«

Mittwoch, 14. März, 19 Uhr,
Kommunales Kino Esslingen,
Maille 4, 73728 Esslingen
Eintritt: 8 Euro (ermäßigt: 5 Euro)
Reservierung: koki-es.de
Im Anschluss »100 Jahre Frauenwahlrecht – was haben wir daraus gemacht« (mit Mascha Riepl-Schmidt)

»Wir haben es geschafft!«



Foto: IG Metall Esslingen; Grafik: © vikenkryst/Fotolia



Fotos: IG Metall Esslingen; Grafik: © Truefeipix/Fotolia

Die Tarifrunde liegt hinter uns, der Abschluss wird in der metallzeitung vorgestellt. Vielen Dank an die vielen Streikenden – über 10000 alleine bei einer Vielzahl von Warnstreiks im Landkreis. Dazu kam die gut besuchte Kundgebung am 24. Januar auf dem Schillerplatz in Nürtingen mit knapp 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie der Tageswarnstreik bei den Index-Werken in Esslingen, Deizisau und Reichenbach. Jörg Hofmann sprach in Esslingen und es ist uns gelungen, dass an allen drei Standorten ganztägig nicht gearbeitet wurde (von einzelnen Warnstreikbrechern abgesehen). **Herzlichen Dank für Euren Einsatz!**



2017 über eine halbe Million Euro erstritten



Grafik: IG Metall Esslingen

Im Jahr 2017 konnte der Rechtsschutz der IG Metall Esslingen die stolze Summe von 556 249,88 Euro für unsere Mitglieder erstritten. Insgesamt gab es 132 abgeschlossene Verfahren, 72 im Arbeitsrecht und 60 im Sozialrecht. Die Erfolgsquote

lag bei etwa Zweidrittel (Erfolge und Teilerfolge).

Die Mitgliederentwicklung blieb 2017 stabil. Erfreulich ist vor allem der Zuwachs bei den Angestellten mit einem Plus von 2,9 Prozent).

Neujahrsempfang der IG Metall-Frauen

Beim Neujahrsempfang der Esslinger IG Metall-Frauen am 23. Januar im Gewerkschaftshaus in Esslingen konnte Sabine Jensch, eine der drei Sprecherinnen des Ortsfrauenausschusses, zahlreiche Metalloberinnen aus dem Kreis Esslingen begrüßen. Für viele war es eine willkommene »Unterbrechung« der Tarifrunde, in der sich auch etliche der Anwesenden intensiv engagiert haben.

Den Abend über konnten sich die Teilnehmerinnen bei leckeren Speisen und Getränken über ihren betrieblichen Alltag austauschen. Dabei kamen immer wieder Erlebnisse zur Sprache, die deutlich machten, dass Frauen nach wie vor in vielen Bereichen benachteiligt werden.



Foto: IG Metall Esslingen

IMPRESSUM

IG Metall Freiburg-Lörrach

Friedrichstraße 41-43, 79098 Freiburg

freiburg@igmetall.de, freiburg.igm.de

Turmstraße 37, 79539 Lörrach

loerrach@igmetall.de, loerrach.igm.de

Redaktion: Marco Sprengler (verantwortlich), Christian Schwaab

Warnstreiks in Südbaden

Danke an alle Kolleginnen und Kollegen, die mit ihrer Teilnahme an den Warnstreiks zum Erfolg der Tarifrunde beigetragen haben.



Zentraler Warnstreik am 24. Januar in Teningen



Ganztägiger Warnstreik bei Amcor Flexibles Tscheulin-Rotal in Teningen am 1. Februar



Ganztägiger Warnstreik bei Mahle Ventiltrieb in Zell im Wiesental am 2. Februar



TERMINE

Freiburg

- **Erwerbslosenberatung**
1. März, 10 bis 15 Uhr,
Gewerkschaftshaus Freiburg
- **Ortsfrauenausschuss**
6. März, 18 bis 20 Uhr,
Gewerkschaftshaus Freiburg
- **Seniorenarbeitskreis**
12. März, 14 bis 16 Uhr,
Gewerkschaftshaus Freiburg
- **Seniorenachmittag**
15. März, 14 bis 16 Uhr,
Gasthaus Krone in Teningen
- **Ortsjugendausschuss**
21. März, 18 bis 20 Uhr,
Gewerkschaftshaus Freiburg

Lörrach

- **Ortsfrauenausschuss**
Monatliche Treffen
Termine auf der Homepage
- **Ortsjugendausschuss**
22. März, 18 bis 20 Uhr,
Gewerkschaftshaus Lörrach

Gemeinsam

- **Delegiertenversammlung**
20. März, 18 bis 21 Uhr,
Gewerkschaftshaus Freiburg

Aktiv und engagiert für die Rechte der Frauen

Die Betriebsratswahlen 2018 gehen einher mit dem 100-jährigen Jubiläum des Frauenwahlrechts – am 30. November 1918 wurde das aktive und passive Wahlrecht für Frauen verkündet. Im Januar 1919 fand die erste nationale Wahl statt, bei der die Frauen erstmals wählen durften. Die Wahlbeteiligung lag bei 83 Prozent. Eine solch hohe Wahlbeteiligung gibt es bei den Bundestagswahlen schon lange nicht mehr – dafür jedoch bei unseren Betriebsratswahlen, die noch bis Ende Mai in vollem Gange

sind. Direkte demokratische Strukturen und Beteiligungsrechte zugunsten der abhängig Beschäftigten machen Betriebsratsarbeit attraktiv und unsere Betriebsrätinnen und Betriebsräte stark. Damit Frauen-Themen auch ihren Platz in unserer betrieblichen Politik bekommen, freuen wir uns auch sehr, dass seit einigen Jahren immer mehr Frauen kandidieren, wählen gehen und gewählt werden. Denn – in dieser Hinsicht ist es wie vor 100 Jahren: »Frauen, die nichts fordern, werden beim Wort

genommen – sie bekommen auch nichts!« (Simone de Beauvoir)

Als Ortsfrauenausschuss setzen wir uns aktiv für unsere Rechte als Frauen ein. Unser Anspruch ist es, in unseren Branchen mit unseren Tarifverträgen keine Unterschiede in der Bezahlung, Qualifizierung und in vielem mehr zuzulassen und die Gleichberechtigung zu fördern. Dazu brauchen wir engagierte Betriebsrätinnen. Momentan liegt der Anteil der IG Metall-Betriebsrätinnen bei 30 Prozent –

Wir wollen mehr – 2018 zählen wir auf Dich!

Veranstaltungshinweis: Am Vormittag des Internationalen Frauentags, am 8. März, gibt es im Foyer des Gewerkschaftshauses einen Stand des DGB – unterstützt von den Gewerkschaften im Haus. Übrigens gibt es für Mitglieder der IG Metall einen aktiven Ortsfrauenausschuss, der immer an aktuellen Themen arbeitet – unsere Termine findet ihr auf der IG Metall-Homepage. Kommt einfach vorbei – wir freuen uns auf Euren Besuch!

IMPRESSUM

IG Metall Göppingen-Geislingen

Poststr. 14 A, 73033 Göppingen,

Telefon: 07161 963 49-0, Fax: 07161 963 49-49,

✉ goeppingen-geislingen@igmetall.de, goeppingen-geislingen.igm.de

Redaktion: Martin Purschke (verantwortlich), Pascal Holz



DANKE
für die großartige Unterstützung in der Tarifrunde!
Das ist Euer Ergebnis!
Lasst uns nun stärker werden und auch weiterhin aktiv Arbeitsbedingungen verbessern!

►IMPRESSUM

IG Metall Heidelberg
Friedrich-Ebert-Anlage 24, 69117 Heidelberg,
Telefon: 06221 98 24-0, Fax: 06221 98 24-30,
✉ heidelberg@igmetall.de, heidelberg.igm.de
Redaktion: Mirko Geiger (verantwortlich), Milena Brodt

►TERMINE

**Arbeitskreis
Schwerbehinderte**

- 1. März, 17.30 Uhr, Besprechungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

**Soirée zum
Internationalen Frauentag**

- 8. März, 18 Uhr, mit Gabriele Frenzer-Wolf und Les Francines, Sektempfang und Imbiss im Anschluss, Friedrich-Ebert-Haus, Pfaffengasse 18, Heidelberg

**Arbeitskreis
Vertrauensleute**

- 12. März, 17 Uhr, Besprechungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

Seniorenarbeitskreis

- 13. März, 13.30 Uhr, Besprechungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

Ortsjugendausschuss

- 14. März, 17 Uhr, Besprechungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

**Infoveranstaltung
für Kandidaten der
Betriebsratswahl**

Mit Betriebsrat wäre das nicht passiert

- 13. März, 17.30 Uhr, Besprechungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg
- 15. März, 17 Uhr, Ort wird auf der Homepage bekannt gegeben.

Danke für Euren Einsatz!

Wir bedanken uns bei allen Kolleginnen und Kollegen für ihre Beteiligung an den Warnstreiks.

In der Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie konnten wir im Februar einen Abschluss mit guten Ergebnissen erreichen. Dies war nur möglich durch Euren Einsatz! Im Gebiet der IG Metall Heidelberg haben sich Tausende Kolleginnen und Kollegen beteiligt, ob bei Warnstreikaktionen oder ganztägigen Warnstreiks.

Wir sagen Danke!

Weitere Fotos sind auf unserer Homepage abrufbar unter heidelberg.igm.de



Streikposten bei Heidelberger Druckmaschinen



Ganztägige Warnstreiks bei TI Automotive Systems (links) und KS Gleitlager (rechts)



Fotos: IG Metall

Jetzt Betriebsrat wählen!

In den kommenden Wochen finden bundesweit in den Betrieben Betriebsratswahlen statt. Die Beschäftigten sind aufgerufen, ihre Vertreterinnen und Vertreter für die nächsten vier Jahre zu wählen.

Diese Wahl ist eine wichtige Säule unserer demokratischen Gesellschaft. Gleichzeitig sind die Aufgaben von Betriebsräten nicht im-

mer leicht. Die Kolleginnen und Kollegen benötigen einen starken Rückhalt, um ihre Rechte durchzusetzen und die Interessen der Belegschaft vertreten zu können. Wir rufen daher alle Mitglieder auf, ihr demokratisches Recht wahrzunehmen und wählen zu gehen. Unterstützt mit Eurer Stimme die Kandidatinnen und Kandidaten der IG Metall.

Kündigungen bei Arvos Ljungström

Die Firma Arvos Ljungström wollte aufgrund einer Umstrukturierung 17 betriebsbedingte Kündigungen aussprechen. Betriebsrat und IG Metall konnten diese Zahl durch Kurzarbeit, die Einführung »echter« Altersteilzeit, eine Reduzierung der 40-Stunden-Verträge und zwischenzeitlich anfallender Verrentungen auf voraussichtlich nur noch fünf Be-

schäftigte reduzieren, die im Rahmen einer Transfergesellschaft das Arbeitsverhältnis aufheben.

Dies geschah gegen den zunächst heftigen Widerstand der Geschäftsleitung, die erst durch eine Einigungsstelle überzeugt werden konnte, dass die vorgelegten Maßnahmen günstiger sind als die angestrebten Kündigungen.

IMPRESSUM

IG Metall Heidenheim
Bergstr. 8, 89518 Heidenheim
Telefon: 07321 93 84-0, Fax: 07321 93 84-44,
heidenheim@igmetall.de heidenheim.igmetall.de
Redaktion: Ralf Willeck (verantwortlich), Maja Reusch

Heidenheim



Herzlichen Dank!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir haben in diesem Jahr bereits zwei Tarifrunden durchaus erfolgreich abgeschlossen.



Bereits im Januar für Holz und Kunststoff mit einer Erhöhung von 4,0 Prozent und im Februar in der Metall- und Elektroindustrie mit einer Erhöhung von 4,3 Prozent und vielen weiteren wegweisenden Elementen.



Dies war nur möglich durch unsere aktiven Betriebsräte, unsere engagierten Vertrauensleute und unsere vielen aktiven Mitglieder, die unermüdlich geholfen haben - beim Organisieren, beim Flugblatt verteilen, als Warnstreikposten und vielem mehr - und natürlich durch Euch alle, die Ihr Euch an den Aktionen der IG Metall beteiligt habt.



Dafür Euch allen ein herzliches Dankeschön, denn ohne Euch kein Wir!

Euer Ralf Willeck
Erster Bevollmächtigter
IG Metall Heidenheim



►IMPRESSUM

IG Metall Mannheim
Hans-Böckler-Str. 1, 68161 Mannheim
Telefon: 0621 15 03 02-0 Fax: 0621 15 03 02-10
✉ mannheim@igmetall.de ▶ mannheim.igmetall.de
Redaktion: Klaus Stein (verantwortlich), Benedikt Hummel



Fotos: Helmut Ross / IG Metall Mannheim

Wir sagen Danke an alle Kolleginnen und Kollegen, die sich in dieser Tarifrunde an Aktionen, Warnstreiks und den ganztägigen Warnstreiks der IG Metall beteiligt haben. Ihr habt das starke Tarifergebnis erst möglich gemacht. Ohne Euren Einsatz stünden wir nicht dort, wo wir heute stehen. Herzlichen Dank! Alle Bilder aus den letzten Wochen findet Ihr auf unserer Homepage ▶ mannheim.igmetall.de.

Ein starkes Ergebnis: Tarifrunde 2018 in Mannheim und der Region

Viereinhalb Wochen Warnstreikaktionen, zwei Demozüge mit Sternmarsch zur zentralen Kundgebung, vier Betriebe im Ganztagswarnstreik, insgesamt fast 30.000 Warnstreikende in Mannheim und der Region: Die Dimensionen der heißen Phase der Tarifrunde 2018 in der Metall- und Elektroindustrie machen deutlich, welche intensive und kraftvolle Zeit hinter uns liegt.

Ergebnis Mit dem Tarifergebnis, das in der Nacht zum 6. Februar final verhandelt wurde, hat die diesjährige Tarifaussensatzung ihren Abschluss gefunden. Die Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen für die mehr als 900.000 Beschäftigten steigen ab April 2018 um 4,3 Prozent, für die Monate Januar bis März gibt es 100 Euro Einmalzahlung. 2019 erhalten alle Beschäftigten zudem einen



Festbetrag von 400 Euro sowie ein neues tarifliches Zusatzgeld von 27,5 Prozent eines Monatseinkommens. Beide Komponenten wirken dauerhaft. Das Zusatzgeld ist unwandelbar in acht zusätzliche freie Tage bei Pflege, Kindern und Schicht. Gelingen ist es außerdem, einen Anspruch auf kurze Vollzeit bis zu 28 Wochenstunden, für jede und jeden, der das möchte, zu etablieren. Weiterer Erfolg: Auszubildende bekommen künftig zwei freie Tage vor Prüfungen.

Solidarität »Herzlichen Dank für die Beteiligung an der Debatte im Vorfeld sowie an den vielfältigen Aktio-

nen, Warnstreiks und ganztägigen Warnstreiks in den vergangenen Wochen. Die IG Metall hat Stärke und Durchsetzungskraft bewiesen. Das Tarifergebnis hat Vorbildcharakter auch für andere Branchen«, sagt Klaus Stein, Erster Bevollmächtigter und Geschäftsführer der IG Metall Mannheim, im Blick zurück. Alleine in der ersten Welle im Januar hatten sich 12.000 Warnstreikende in 27 Betrieben beteiligt. Mit 4.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Sternmarsch und der zentralen Kundgebung am 24. Januar war der IG Metall zudem ein starkes Zeichen der Solidarität gelungen. Für die Teil-

nahme an der zusätzlichen Eskalationsstufe mit ganztägigen Warnstreiks hatten schließlich Ende Januar die Vertrauensleute bei Wabco, Caterpillar, John Deere und bei Benz einstimmig votiert. Stein erklärt: »Mannheim hat zwei besondere Tage erlebt. Die ganztägigen Warnstreiks am 1. und 2. Februar waren ein voller Erfolg. Ab 6 Uhr morgens standen jeweils für 24 Stunden die Bänder still. Wir haben damit ein neues Format der Tarifaussensatzung ins Leben gerufen, das seine Wirkung entfaltet hat. Die Geschäftsstelle Mannheim war wieder einmal eine der großen Stützen der Tarifbewegung im Bezirk Baden-Württemberg. Der Dank gilt auch allen Kolleginnen und Kollegen aus anderen Branchen, aus Politik, Gesellschaft, Öffentlichkeit, die uns in dieser Tarifrunde solidarische Grüße und Wünsche übermittelt haben.«



Das Sprachrohr für die Belegschaften

Betriebsräte sind unverzichtbar für nachhaltig faire Arbeitsbedingungen.

Die Betriebsratswahlen 2018 stehen unmittelbar vor der Tür. Was ein Betriebsrat bewirken kann, und warum er auch – aber nicht nur – für alle Beschäftigten einen großen Mehrwert darstellt, erklären die Betriebsratsvorsitzenden Jürgen Wörle von Beyerdynamic und Klaus Fischer von Endurance Amann im Interview.

Wann kam bei Euch im Unternehmen der Gedanke auf, einen Betriebsrat zu gründen – und wie habt Ihr das geschafft?

Jürgen: Im Jahr 2000 hat die Geschäftsleitung angekündigt, die Arbeitsbedingungen zu verschlechtern und sich nicht mehr an die Tarifverträge zu halten. Das hat einen massiven Vertrauensverlust verursacht. Ein großes Problem war auch, dass die Belegschaft kein »Sprachrohr« hatte. Letztlich waren die Solidarität, Hartnäckigkeit und Überzeugung der Kollegen und Kolleginnen, das Richtige zu tun, entscheidend zur Betriebsratsgründung. Vergessen darf man auch nicht die Unterstützung der IG Metall, ohne die uns vielleicht die »Luft« ausgegangen wäre.

Klaus: In der Krise 2009 wurde der damalige Geschäftsführer ersetzt. Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld und Fahrgeld wurden gestrichen, fast 100 Kollegen wahllos entlassen. Unser damaliger Entwicklungsleiter hat dann die Gründung gemeinsam mit der Geschäftsstelle Heilbronn-Neckarsulm eingefädelt. In der Geschäftsstelle wurde an einem Sonntag der Wahlvorstand gewählt und tags darauf hat Jürgen Ergenzinger unserer Geschäftsführung mitgeteilt, dass die Belegschaft zusammen mit der IG Metall einen Betriebsrat gründen wird.



Jürgen Wörle

Inwiefern können Betriebsräte eine Unternehmenskultur nachhaltig verändern?

Jürgen: Abgesehen von den festgelegten Aufgaben können Betriebsräte die Menschen in den Mittelpunkt stellen, damit diese nicht nur als »Human Capital« betrachtet werden. In den heutigen Zeiten, wo seitens des Managements permanent neue Organisationsideen und Umstrukturierungen erdacht werden, können Betriebsräte ein Stück Beständigkeit und Stimme der Belegschaft sein.

Klaus: Dank Betriebsrat können personelle Entscheidungen nicht mehr willkürlich durch die Geschäftsführung getroffen werden. Die Kollegen müssen sich nicht mehr alles gefallen lassen oder ihre Rechte alleine durchsetzen. Auch vermittelt der Betriebsrat bei Konflikten.

Was konnten Eure vergleichsweise »jungen« Betriebsräte bereits bewirken?

Jürgen: Meilensteine waren und sind auf jeden Fall der Erhalt großer Teile des Manteltarifvertrags – zum Beispiel Urlaubs- und Weihnachtsgeld,



Klaus Fischer

30 Tage Urlaub oder Alterssicherung – sowie der 35- beziehungsweise 37-Stundenwoche. Auch die Einführung eines zeitgemäßen, geschlechtsneutralen Entlohnungssystems sowie einer betrieblichen Altersversorgung mit Arbeitgeberzuschuss gehören dazu. Und nicht zuletzt die jährlichen Entgelterhöhungen durch Tarifverhandlungen der IG Metall.

Klaus: Jährliche Lohnerhöhungen durch unsere Haustarifverträge, Mindestlohn 10,50 Euro, die stufenweise Erhöhung des Urlaubs, die Einführung einer jährlichen »Leistungsbewertung« sowie diverse Leistungen am Arbeitsplatz, zum Beispiel Zuschuss für Arbeitsschuhe oder kostenlose Schutzbrille in Sehstärke – um nur einige zu nennen.

Mit welchen Herausforderungen seht Ihr Euch kurz- und mittelfristig konfrontiert?

Jürgen: Kurzfristig auf jeden Fall in Form sowie Durchführung der Betriebsratswahlen 2018. Mittelfristig müssen wir uns mit den Themen Altersteilzeit, Fortbildung, Qualifizierung und Familienzeit beschäftigen.

Diese Themen wären am besten durch Übernahme der Flächentarifverträge bearbeitet – dies ist definitiv das Ziel.

Klaus: Lohnerhöhungen bei den Haustarifvertragsverhandlungen, der Vertrag endet am 31. März 2018, die Betriebsratswahlen Anfang März 2018 sowie der Einführung eines gerechten Entgeltsystems. Themen wie Urlaubs-, Weihnachts- und Fahrgeld oder Arbeitsplatzsicherung, Gestaltung der Arbeitsplätze und Arbeitssicherheit sind immer präsent. Auch die Anbindung an den Flächentarifvertrag ist bei uns ein Thema!



TERMINE

Bildung am Freitag

Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung

23. März,
Dagmar Mendel-Bauer,
Betreuungsverein
Heilbronn e.V.

Betriebliche Altersvorsorge

20. April,
Kerstin Schminke,
IG Metall-Vorstand
(Tarifrecht und Tarifarchiv)–

Saal der IG Metall,
Salinenstraße 9, Neckarsulm.

Anmeldungen bitte per E-Mail an:
Sabrina.Schall@igmetall.de

Mehr Geld für Holz- und Kunststoff-Beschäftigte

Die Holz- und Kunststoff-Beschäftigten bekommen mehr Geld: Ihre Löhne und Gehälter steigen ab Mai 2018 um 4 Prozent. Für die Monate Januar bis April gibt es zweimal je 150 Euro. Zudem steigen die Vergütungen für Auszubildende überproportional. Für sie gibt es in allen Ausbildungsjahren ab 1. Januar 2018 jeweils 50 Euro mehr.



TERMINE

DIE IG METALL BERÄT – NACH TERMINVEREINBARUNG:

- **Arbeits- und Sozialrechtsberatung**
- **Lohnsteuerberatung**
- **Rentenberatung**

- 6. März, 18 Uhr: Arbeitskreis SBV
- 7. März, 14 Uhr: Seniorentreffen
- 8. März, 17 Uhr: Betriebsrätinnen
- 19. März, 17 Uhr: Delegiertenversammlung in Offenburg
- 20. März, 13 Uhr: OV-Sitzung
- 22. März, 13.30 Uhr: BR Arbeitskreis
- 22. März, 17 Uhr: VL Arbeitskreis
- 26. März, 18.30 Uhr: AK Handwerk

Starke Bewegung – tolles Ergebnis

Vielen Dank an alle Metallerinnen und Metaller für die großartige Unterstützung!



Ganztägiger Warnstreik bei der Prototyp-Werke in Zell a.H.

Wir Metallerinnen und Metaller haben einen starken Abschluss erreicht. Für uns und unsere Familien gibt es deutlich mehr Geld und mehr Selbstbestimmung bei der Arbeitszeit. Dieses Ergebnis war nur möglich, weil allein in Baden-Württemberg 484 208 Kolleginnen und Kollegen mit Aktionen, Warnstreiks und erstmals auch mit ganztägigen Warnstreiks Druck gemacht haben. Zusammen haben wir deutlich ge-

macht, dass uns ein gerechter Anteil an den Gewinnen der Unternehmen zusteht.

Unser Tarifabschluss bedeutet real mehr Geld für alle und ermöglicht allen, ab 2019 für zwei Jahre die Arbeitszeit auf 28 Wochenstunden zu reduzieren. Wer Kinder erzieht, Angehörige pflegt oder in belastender Schichtarbeit arbeitet, kann 2019 erstmals zwischen mehr Geld oder 8 zusätzlichen freien Tagen wählen.

Auf dieses Ergebnis können wir alle zusammen stolz sein.

Noch stärker werden Die Verbesserungen zur Arbeitszeit müssen wir jetzt betrieblich gut umsetzen und gestalten. Deshalb gilt: Jetzt noch stärker werden und in die IG Metall eintreten. Gemeinsam gestalten wir gute Arbeitsbedingungen. Miteinander für morgen.

Noch Fragen? Bei Fragen zum Ergebnis wende Dich an Deine IG Metall-Betriebsräte und -Vertrauensleute. Sie werden Dich unterstützen. Gib uns bei den Betriebsratswahlen Deine Stimme, damit wir unser Tarifergebnis bestmöglich in unseren Betrieben umsetzen können.

Danke Ein herzliches Dankeschön an alle Metallerinnen und Metaller, die uns während der Tarifrunde unterstützt haben und zu diesem tollen Abschluss beigetragen haben.



Ganztägiger Warnstreik bei Robert Bosch in Bühl

Internationaler Frauentag am 8. März

Seit 100 Jahren wählen Frauen in Deutschland und stellen sich Frauen als Kandidatinnen zur Wahl. Was heute eine Selbstverständlichkeit ist, haben Frauen hart erkämpft: Am 19. März 1911 gingen mehr als eine Million Frauen in Europa und den USA auf die Straße und forderten das Wahlrecht für Frauen. Der Internationale Frauen-

tag am 8. März steht seit über 100 Jahren für den Kampf für mehr Gleichberechtigung. Die IG Metall setzt sich gemeinsam mit ihren gewählten Betriebsrätinnen und Betriebsräten für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen für Frauen ein, und das nicht nur am Internationalen Frauentag, sondern 365 Tage im Jahr.

Betriebsratswahl Frauen übernehmen Verantwortung, im Beruf ebenso wie im Privaten. Egal ob in einer Partnerschaft, als Alleinerziehende, als Single oder in der Großfamilie – egal ob am Band oder im Büro: Frauen entscheiden selbst, wie sie leben, und sie wollen mitentscheiden, wie sie arbeiten. Frauen verdienen eine starke Interessenvertretung, die sich

für ihre Rechte im Betrieb einsetzt – für gleiche Entwicklungschancen und gleiches Geld für gleiche Arbeit. Eine Interessenvertretung, die Arbeitsbedingungen gestaltet und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert.





Mickrige Lohnerhöhung

Die Beschäftigten bei der Firma Klingel Medical Metal wurden mit der Botschaft überrascht, dass es ab April eine mickrige Lohnerhöhung von 2,2 Prozent geben soll, allerdings auch nur für die, die der Firma schon vor dem 1. Januar 2009 angehörten. Die übrigen bekommen noch weniger. Sie erhalten lediglich 0,8 oder 1,2 Prozent mehr Geld. Auch der Urlaub ist abhängig vom Eintrittsdatum in die Firma. Wer schon vor dem 1. Januar 2014 dabei war, bekommt 2 oder 3 Urlaubstage mehr und hat damit 30 Tage Urlaub im Jahr. Alle, die nachher dazugestoßen sind, kommen nur auf 28 Urlaubstage (plus 2). Am härtesten trifft es die befristeten Beschäftigten. Sie bekommen nur 1,2 Prozent mehr Geld und haben dann immer noch einen Urlaubsanspruch von nur 26 Tagen. Deshalb immer besser mit Tarifverträgen der IG Metall!

Betragsanpassungen

In den nächsten Monaten werden die IG Metall-Beiträge entsprechend den Tarifierhöhungen der jeweiligen Branchen umgesetzt.

►TERMINE

Arbeitskreis Senioren

Am 28. Februar um 14 Uhr
im Gasthaus Arlinger

Betriebsrätevorsitzende

2. März um 8.30 Uhr
im Kulturhaus Osterfeld

Referentenarbeitskreis

12. März um 17 Uhr
im IG Metall-Büro

Ortsfrauenausschuss

14. März um 17 Uhr; IG Metall-Büro

Starker Tarifabschluss

Metall- und Elektroindustrie: Tolle kurze Warnstreiks und ganztägige Warnstreiks brachten den Erfolg.

Nach den ersten Frühlusschlussaktionen bei Mapal WWS, Mahle Behr in Vaihingen und Mühlacker sowie Witzemann in Remchingen und Pforzheim gingen die Beschäftigten von Witzemann Speck erstmals überhaupt eine Stunde früher nach Hause. Danach folgte die Kundgebung bei Mahle Behr in Mühlacker mit über 800 Beschäftigten der Firmen Mahle Behr Standorte Mühlacker, Vaihingen und Kornwestheim, Sihl, Karl Klink, WISI, MDS Abele, Händle und Elumatec. Die Metaller von Elumatec waren zum ersten Mal dabei ebenso die Mahle Behr Beschäftigten aus Kornwestheim. Eine Woche später folgte dann die Kundgebung mit 450 Teilnehmenden bei Mapal WWS in Pforzheim mit der Beteiligung der Beschäftigten von Mapal WWS, Witzemann, Witzemann Speck, Saacke, Pentair und Harman Becker. Darauf folgte der ganztägige Warnstreik bei Mahle Behr Mühlacker und Vaihingen mit 100-prozentiger Beteiligung. Diese Aktionen trugen zum Erfolg bei: 4,3 Prozent mehr Geld ab 1. April 2018, 100 Euro für die Monate Januar bis März 2018, tarifliches Zusatzgeld von 27,5 Prozent eines Monatsentgelts sowie ein Festbetrag von 400 Euro ab 2019. Befristete Reduzierung der Arbeitszeit auf bis zu 28 Stunden für bis zu 24 Monate. Zusätzliche freie Tage für Kindererziehung und Pflege sowie Entlastung bei Schichtarbeit.



Kundgebung mit mehr als 800 Teilnehmenden bei Mahle Behr in Mühlacker



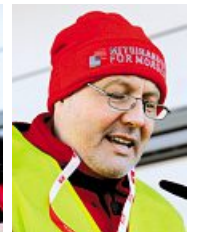
**Dieter Kiesling,
Betriebsratsvorsitzender Mahle Behr Region Mühlacker**



**Andreas Ahner,
Betriebsratsvorsitzender Sihl**



**Nektaria Christidou,
Betriebsratsvorsitzende Mahle Behr Kornwestheim**



**Martin Kolb,
Betriebsratsvorsitzender WISI**



Über 450 Beschäftigte bei der Kundgebung vor Mapal WWS in Pforzheim

Ausbildungsmesse – reges Interesse am IG Metall-Stand

Zum ersten Mal war die IG Metall Jugend Pforzheim auf der Ausbildungsmesse »Beruf Aktuell« in Pforzheim mit einem Stand vertreten. Mitglieder des Ortsjugendausschusses klärten zusammen mit unserem Jugendsekretär Jonathan Koch Schülerinnen und Schüler über die Vorteile einer Ausbildung in einem tarifgebundenem Unternehmen auf. Die Wahl des Ausbildungsbetriebs ist richtungsweisend für das weitere Berufsleben. Wenn es in einem Unter-

nehmen einen Tarifvertrag gibt, ist das auf jeden Fall ein Indikator dafür,



Ausbildungsmesse mit Jonathan Koch (rechts)

dass man in die richtige Richtung startet. Da die Bedeutung von Gewerkschaften und ihren Tarifverträgen für das Berufsleben in den Schulen nicht ausreichend behandelt wird, ist es wichtig die zukünftigen Auszubildenden und Studierenden auf der Messe auf das Thema aufmerksam zu machen. Ein IG Metall-Stand ist ganz bestimmt auch für kommende Ausbildungsmessen eine Bereicherung für die künftigen Berufsanfänger.

IMPRESSUM

IG Metall Reutlingen-Tübingen
Gustav-Werner-Straße 25, 72762 Reutlingen,
Telefon 07121-9282-0, Fax 07121-9282-30,
reutlingen-tuebingen@igmetall.de igm-rt.de
Redaktion: Michael Bidmon, Tanja Silvana Grzesch (verantwortlich)

Arbeitskämpfe in der Region

Impressionen von ganztägigen Warnstreiks in der Metall- und Elektroindustrie und vom Streik bei Sauter Feinmechanik



Bosch Warnstreik-Kundgebung am 1. Februar in Reutlingen

Streik-Kundgebung am 13. Februar bei Sauter in Metzingen

Auf der Ebene der Metall- und Elektroindustrie ist es gelungen, ein anständiges Verhandlungsergebnis für die Beschäftigten der Branche zu erzielen, nachdem die IG Metall mit flächendeckenden ganztägigen Warnstreiks den Druck auf die Ar-

beitgeberseite erhöht hatte. IG Metall-Chefin Tanja Silvana Grzesch freut sich über die positive Stimmung zum Tarifabschluss: »Die Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben sind stolz auf das Tarifergebnis, das nur mit der entschlossenen

Kampfbereitschaft in der Branche erreicht werden konnte!«

An dieser Freude dürfen die Beschäftigten bei Sauter in Metzingen leider noch nicht teilhaben, da dieser Abschluss aus Sicht der Geschäftsführung nicht gelten soll. Zum Re-

daktionsschluss haben zwei sehr erfolgreiche Streiktage stattgefunden (Fotos im unteren Teil) und der dritte Streiktag stand in Vorbereitung, für den auch parallel Verhandlungen mit dem Arbeitgeber angesagt waren.

Unsere Stärke ist Solidarität. So werden Tarifverträge gemacht!



Alle Fotos: IG Metall

IMPRESSUM

IG Metall Stuttgart

Theodor-Heuss-Straße 2, 70174 Stuttgart

Telefon: 0711 162 78-0, Fax: 0711 162 78-49

✉ stuttgart@igmetall.de, 🌐 stuttgart.igm.de

Redaktion: Uwe Meinhardt (verantwortlich), Rebekka Henschel

Fotos: graffiti-foto.de, IG Metall Stuttgart

»Hey, das geht ab! Wir warnstreiken die ganze Nacht!«

Sechs Stuttgarter Betriebe beteiligten sich Anfang Februar an den ganztägigen Warnstreiks. Mit vollem Erfolg. Danke an Euch alle.



Wir halten die Fahne hoch – am Mercedes-Benz Werk Sindelfingen.



Mayday! Volles Zelt und leere Hallen in der Nachtschicht bei Bosch



Mercedes-Benz Werk Untertürkheim: Du kommsch hier net rein!



Lapp: Kabellos durch die Nacht, bis ein neuer Tag erwacht



Dem Morgenrot entgegen beim Maschinenbauer Coperion in Feuerbach



Zuffenhausen: Warnstreiken bei null Grad – die Frisur hält.

TERMINE Seniorenversammlungen

■ Böblingen/Sindelfingen

1. März, 14 Uhr
Ernst-Schäfer-Haus, Corbeil-Essones-
Platz 10, 71063 Sindelfingen

■ Fildern

13. März, 15 Uhr
Vereinsgaststätte SV Möhringen
Hechinger Str. 113, 70567 Stuttgart

■ Zuffenhausen

6. März, 14.30 Uhr
Waldheim Zuffenhausen
Hirschsprungallee 5, 70435 Stuttgart

■ Innenstadt

15. März, 14.30 Uhr
Altes Feuerwehrhaus Süd
Möhringer Str. 56, 70199 Stuttgart

■ Obere Neckarvororte

15. März, 14.30 Uhr
Turnerbund Untertürkheim e.V.
Württembergstr. 121, 70327 Stuttgart

■ Bad Cannstatt

21. März, 14.30 Uhr
TSV-Heim
Neckartalstr. 261, 70376 Stuttgart

Die Termine für die Seniorenversammlungen werden auch auf unserer Webseite bekannt gegeben.

🌐 stuttgart.igm.de/termine

»Unser gemeinsames Tarifergebnis!«

Dienstag, 6. Februar. Kurz nach Mitternacht: »Wir haben ein Verhandlungsergebnis.«

Nach ergebnislosen Verhandlungen und Blockadehaltung der Arbeitgeber vor Weihnachten kam es auch in unserer Region zu Warnstreiks bei Silit in Riedlingen, Neuweg in Munderkingen, Diehl in Laupheim, Kavo und Handtmann Metallgusswerk in Biberach, Schwäbische Hüttenwerke in Bad Schussenried, Spohn und Burkhardt in Blaubeuren, Kühne und Nagel in Langenau, Magirus-Iveco, Deutz, Brehm und Hensoldt in Ulm sowie bei allen Liebherr-Betrieben.

In der vierten Verhandlungsrunde am 24. Januar bewegten sich die Arbeitgeber dann ein bisschen, aber bei Weitem zu wenig. Deshalb rief die IG Metall bundesweit abgestimmt zu ganztägigen Warnstreiks auf.

Bei uns traten am 1. Februar die Kolleginnen und Kollegen bei Brehm Präzisionstechnik und am 2. Februar bei Evo-Bus und Bus-World Home sowie Liebherr in Ehingen in den ganztägigen Warnstreik. Unterstützt wurden sie von zahlreichen Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Betrieben der Region.

Insgesamt haben sich nahezu 29 000 Beschäftigte an den Warnstreiks in unserer Region beteiligt und damit deutlich gemacht, dass wir zusammen stehen, um unsere Ziele zu erreichen.

Unterstützung auch aus dem Allgäu beim ganztägigen Warnstreik bei Liebherr in Ehingen



Streikunterstützung von Kavo beim ganztägigen Warnstreik bei Brehm im Ulmer Donautal



Die IG Metall-Roadshow bei Liebherr Bad Schussenried



TERMINE

Arbeitskreis Leiharbeit

am Donnerstag, 8. März, von 13 bis 16 Uhr im Haus der Gewerkschaften in Ulm

After-Work-Talk zum Internationalen Frauentag

Gleichstellung im Betriebsrat um 18 Uhr im Haus der Gewerkschaften in Ulm (Veranstaltung der DGB-Frauen Ulm)



Internationaler Frauentag am 8. März

Nähere Infos unter suedwuerttemberg.dgb.de

Sozialpolitischer Arbeitskreis der Seniorinnen und Senioren

am Dienstag, 13. März, von 9.30 bis 12 Uhr im Haus der Gewerkschaften in Ulm

Jugendabend (OJA)

am Donnerstag, 15. März, von 17.30 bis 19.30 Uhr im Haus der Gewerkschaften in Ulm

Arbeitskreis Entgelt

am Montag, 19. März, von 13.15 bis 16 Uhr im Haus der Gewerkschaften in Ulm

Stimmen und Eindrücke zum Tarifabschluss

»Wir haben gemeinsam gekämpft und sind bei Wind und Wetter für unsere Forderungen eingestanden. Danke an alle, die sich aktiv beteiligt haben: Es ist Euer Ergebnis. Nur gemeinsam konnten wir das erreichen!«



Petra Wassermann, Erste Bevollmächtigte

»Ich finde den Abschluss gut, weil er mehr Zeit zum Leben bietet. Beschäftigte können künftig zwischen Geld oder freien Tagen wählen.«



Wolfgang Geiselman, Betriebsrat bei Diehl

»Der Tarifvertrag bringt deutlich mehr Geld. Dafür haben wir gemeinsam bei Brehm gekämpft. Die Warnstreiks haben sich mehr als gelohnt.«



Maurizio D'Ettore, Betriebsrat bei Brehm

IMPRESSUM

IG Metall Villingen-Schwenningen

Arndtstraße 6, 78054 Villingen-Schwenningen,

Telefon: 07720 8332-0 | Telefax: 07720 8332-22,

✉ villingen-schwenningen@igmetall.de, villingen-schwenningen.igm.de

Redaktion: Thomas Bleile (verantwortl.), Oliver Böhme, Uwe Acker, Angela Linsbauer



Aktionstag vor der Villingener Neuen Tonhalle mit 550 Beteiligten



Daumen hoch: ganztägiger Warnstreik bei Mahle in Rottweil

»Unser Erfolg: Das Tarifergebnis kommt überall gut an!«

Starke Warnstreiks in den Betrieben der Region Villingen-Schwenningen machten Druck für guten Abschluss. – Dankeschön!

»Der Tarifabschluss der Metallindustrie kommt überall gut an«, berichtet Thomas Bleile, Bevollmächtigter der IG Metall Villingen-Schwenningen. »Das ist unser gemeinsamer Erfolg!« Die Metallerrinnen und Metallerr in der Region haben mit ihren Aktionen einen starken Druck für den Abschluss aufgebaut. »Dafür sagen wir ein großes Dankeschön!«

Mit der Einmalzahlung von 100 Euro, der Entgelterhöhung von 4,3

Prozent ab April, dem tariflichen Zusatzgeld und dem Festbetrag von 400 Euro ab 2019 konnten wir beim Entgelt ein gutes Ergebnis erreichen«, so Bleile. Der neue Anspruch auf eine verkürzte Vollzeit von bis zu 28 Wochenstunden für maximal zwei Jahre verbessert zudem die Vereinbarkeit von Arbeit und Leben. Bleile sagt dazu: »Diese Vereinbarung ist wegweisend nicht nur für die IG Metall, sondern auch für andere Branchen.«

Für dieses Ergebnis wurde in den Betrieben gekämpft, mit den Warnstreikwellen, dem Aktionstag am 24. Januar in Villingen und dem ganztägigen Warnstreik bei Mahle Rottweil. »Die Stimmung war überall gut.« So gab es zum Beispiel bei Conti erstmals eine Kundgebung vor dem Werk. Am Villingener Aktionstag nahmen 550 Beschäftigte aus den Bereichen Rottweil, St. Georgen, Furtwangen, Villingen-Schwenningen, Bräun-

lingen und Donaueschingen teil. »Die Demo durch die Stadt war eine super Sache«, so Bleile. Und Eindruck hinterließ nicht zuletzt der ganztägige Warnstreik bei Mahle. »Wir waren positiv überrascht, wie viele sich daran beteiligt haben.« Parkplätze und Hallen waren leer, dafür war das Streikzelt den ganzen Tag gut besucht. »Es gab keine Zwischenfälle, wenige Streikbrecher; der Zusammenhalt ist weiter gewachsen.«

70 Jahre Treue zur IG Metall



Heinz Graf mit Thomas Bleile

Ein weiterer »Siebziger-Jubilär« bei der IG Metall: Heinz Graf arbeitete als Mechaniker bei Dual. Nun ist er 90 Jahre alt und schon 70 Jahre IG Metall-Mitglied. Bevollmächtigter Thomas Bleile gratulierte und überreichte Ehrenurkunde und Geschenkkorb.

Tarifflicht bei den Burger Industrierwerken Schonach

Die Burger Industrierwerke (BIW) in Schonach sind zum Jahresende 2017 aus dem Arbeitgeberverband und damit aus der Tarifbindung ausgetreten. »Tarifflicht werden wir nicht hinnehmen«, sagt Villingen-Schwenningens IG Metall-Bevollmächtigter Thomas Bleile. Die Teilnehmer der Funktionärskonferenz am 29. Januar erklärten sich solidarisch mit den 220 Beschäftigten. »Bei BIW treten jetzt viele in die IG Metall ein«, so Bleile, »wir werden sie bei ihrem Kampf um Tarifbindung nach Kräften unterstützen.« Ab März gibt es auch dort Betriebsratswahlen und es treten viele Kandidatinnen und Kandidaten zur Abstimmung an.



Solidarität mit den Beschäftigten der Burger Industrierwerke Schonach

Rems-Murr

100 Jahre Frauenwahlrecht

Seit 100 Jahren wählen Frauen in Deutschland und stellen sich zur Wahl. Was heute eine Selbstverständlichkeit ist, haben Frauen hart erkämpft:

- 1911 gingen mehr als eine Million Frauen in Europa und den USA auf die Straße und forderten das Wahlrecht für Frauen.
- 1918 – am 12. November verkündet die damalige deutsche Regierung das Wahlrecht für alle Männer und Frauen ab 20 Jahren.
- 1919 – am 19. Januar konnten Frauen in Deutschland erstmals wählen und gewählt werden. 300 Frauen kandidierten, 37 Frauen wurden gewählt.
- 1972 – am 13. Dezember wurde die Sozialdemokratin Annemarie Renger zur Bundestagspräsidentin gewählt und war damit weltweit die erste Frau an der Spitze eines frei gewählten Parlaments. Dazu sagte sie später: »Ich habe mich in der Fraktion selber für das Amt des Bundestagspräsidenten vorgeschlagen. Glauben Sie, man hätte mich sonst genommen?«
- 1993 – mit Heide Simonis wird in Schleswig-Holstein die erste Frau in Deutschland Ministerpräsidentin.
- 2005 – Angela Merkel wird zur ersten deutschen Bundeskanzlerin gewählt.
- 2017 – dem neu gewählten Bundestag gehören 219 Frauen an, das entspricht einem Frauenanteil von nur 30,9 Prozent.

Frauen übernehmen Verantwortung, im Beruf ebenso wie im Privaten. Egal ob in einer Partnerschaft, als Alleinerziehende, als Single oder in der Großfamilie – egal ob am Band oder im Büro: Frauen entscheiden selbst, wie sie leben, – und sie wollen mitentscheiden, wie sie arbeiten.

Allen Heldinnen des Alltags herzlichen Glückwunsch zum Frauentag



Arbeitszeit – Betriebsräte gestalten mit.

- Schichtmodelle, die Beschäftigten mehr Selbstbestimmung erlauben
- Bereitschaftszeit ist Arbeitszeit
- Pflege von Angehörigen oder Kinderbetreuung unterstützen



Arbeit 4.0 – Betriebsräte gestalten Zukunft.

Arbeit 4.0 wird dann eine Erfolgsgeschichte, wenn die Beschäftigten beteiligt werden. Digitale Arbeit muss menschengerecht gestaltet werden. Mitbestimmung ist dafür unverzichtbar.



Betriebsräte vertreten die Interessen der Belegschaft.

Ein Betriebsrat sorgt für Fairness und eine gerechte Behandlung aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und dafür, dass die Beschäftigten bei Entscheidungen mitbestimmen, die sie betreffen.

Betriebsratswahl 2018

Wählen gehen! Mitbestimmung bekommt man nicht geschenkt.

Es gibt Termine, die darf man zum Wohl aller nicht verpassen: In den nächsten Tagen finden in den Betrieben die Betriebsratswahlen statt. Mit Eurer Beteiligung an der Wahl nehmt Ihr Einfluss auf Eure Arbeitsbedingungen. Betriebsräte werden gewählt – durch Euch. Geschäftsführungen werden bestellt – von einer Handvoll Menschen.

In Betrieben mit Betriebsrat werden nachweislich höhere Entgelte gezahlt. Außerdem werden dort mehr Auszubildende eingestellt und die Arbeitsplätze sind sicherer. Ein Betriebsrat kann aber nur so stark sein, wie ihn eine Belegschaft bei der Wahl macht.

Deshalb: Geht wählen! Gebt Euren neuen Betriebsräten einen guten Start und begleitet sie in den nächsten Jahren durch die anstehenden Herausforderungen.

Euer IG Metall-Team Waiblingen



Qualifizierung – fit für die Zukunft im Job

Innovationen verändern die Arbeit. Berufliche Bildung ist der Schlüssel für sichere Arbeitsplätze, gute Arbeit und faires Entgelt.



Gesicherte Beschäftigung in jedem Alter

Im Berufsleben stehen die Sicherheit des Arbeitsplatzes, ein gutes Entgelt und Weiterbildungsangebote für das berufliche Fortkommen im Mittelpunkt.



Gute Arbeit = gesunde Arbeit Betriebsräte haben viele Gestaltungsmöglichkeiten.

Die Arbeitsbedingungen müssen an die Anforderungen der Zukunft angepasst werden. Betriebsräte sind »Treiber« für gute Arbeit.

Danke!

Gemeinsam haben wir einen starken Tarifabschluss erzielt: Wir haben mehr Geld in der Tasche und auch mehr Selbstbestimmung bei der Arbeitszeit.

Ohne Euch wären wir nicht so weit gekommen! Wir haben gezeigt, was sich erreichen lässt, wenn man sich ein Ziel setzt und es gemeinsam und mit langem Atem verfolgt. »Miteinander für morgen!« hat Zukunft.

Matthias Fuchs



Aktionstag in Waiblingen

100 Jahre Frauenwahlrecht

Seit 100 Jahren wählen Frauen in Deutschland und stellen sich zur Wahl. Was heute eine Selbstverständlichkeit ist, haben Frauen hart erkämpft:

- 1911 gingen Frauen in Europa und den USA auf die Straße und forderten das Wahlrecht für Frauen.
- 1918 – die damalige deutsche Regierung verkündet das Wahlrecht für alle Männer und Frauen ab 20 Jahren.
- 1919 – Frauen in Deutschland konnten erstmals wählen und gewählt werden.
- 1972 – die Sozialdemokratin Annemarie Renger wurde zur Bundestagspräsidentin gewählt. Dazu sagte sie später: »Ich habe mich in der Fraktion selber für das Amt des Bundestagspräsidenten vorgeschlagen. Glauben Sie, man hätte mich sonst genommen?«
- 1993 – mit Heide Simonis wird in Schleswig-Holstein die erste Frau in Deutschland Ministerpräsidentin.
- 2005 – Angela Merkel wird zur ersten deutschen Bundeskanzlerin gewählt.
- 2017 – dem neu gewählten Bundestag gehören 219 Frauen an, das entspricht einem Frauenanteil von nur 30,9 Prozent. Frauen übernehmen Verantwortung im Beruf ebenso wie im Privaten.

**Allen Heldinnen des Alltags
herzlichen Glückwunsch zum
Frauentag**

Seniorenversammlung

15. März, 15 Uhr

Gasthof »Bären«, Holzgartenstraße 1, Bietigheim

Themen:

- Das Tarifergebnis in der Metall- und Elektroindustrie
- Die GroKo aus Sicht der Arbeitnehmer und ihrer Gewerkschaft
- Aktuelles aus der IG Metall



Arbeitszeit – Betriebsräte gestalten mit.

- Schichtmodelle, die Beschäftigten mehr Selbstbestimmung erlauben
- Bereitschaftszeit ist Arbeitszeit
- Pflege von Angehörigen oder Kinderbetreuung unterstützen



Arbeit 4.0 – Betriebsräte gestalten Zukunft.

Arbeit 4.0 wird dann eine Erfolgsgeschichte, wenn die Beschäftigten beteiligt werden. Digitale Arbeit muss menschengerecht gestaltet werden. Mitbestimmung ist dafür unverzichtbar.



Betriebsräte vertreten die Interessen der Belegschaft.

Ein Betriebsrat sorgt für Fairness und eine gerechte Behandlung aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und dafür, dass die Beschäftigten bei Entscheidungen mitbestimmen, die sie betreffen.

Betriebsratswahl 2018

Wählen gehen! Mitbestimmung bekommt man nicht geschenkt.

Es gibt Termine, die darf man zum Wohl aller nicht verpassen:

In den nächsten Tagen finden in den Betrieben die Betriebsratswahlen statt. Mit Eurer Beteiligung an der Wahl nehmt Ihr Einfluss auf Eure Arbeitsbedingungen.

Betriebsräte werden gewählt – durch Euch. Geschäftsführungen

werden bestellt von einer Handvoll Menschen.

In Betrieben mit Betriebsrat werden nachweislich höhere Entgelte gezahlt. Außerdem werden dort mehr Auszubildende eingestellt und die Arbeitsplätze sind sicherer. Ein Betriebsrat kann aber nur so stark sein, wie ihn eine Belegschaft bei der

Wahl macht und anschließend unterstützt.

Deshalb: Geht wählen! Gebt Euren neuen Betriebsräten eine hohe demokratische Legitimation und begleitet Sie in den nächsten Jahren durch die anstehenden Herausforderungen.

Konrad Ott



Qualifizierung – fit für die Zukunft im Job

Innovationen verändern die Arbeit. Berufliche Bildung ist der Schlüssel für sichere Arbeitsplätze, gute Arbeit und faires Entgelt.



Gesicherte Beschäftigung in jedem Alter

Im Berufsleben stehen die Sicherheit des Arbeitsplatzes, ein gutes Entgelt und Weiterbildungsangebote für das berufliche Fortkommen im Mittelpunkt.



Gute Arbeit = gesunde Arbeit Betriebsräte haben viele Gestaltungsmöglichkeiten.

Die Arbeitsbedingungen müssen an die Anforderungen der Zukunft angepasst werden. Betriebsräte sind »Treiber« für gute Arbeit.

Danke!

Gemeinsam haben wir einen starken Tarifabschluss erzielt: Wir haben mehr Geld in der Tasche und auch mehr Selbstbestimmung bei der Arbeitszeit.

Ohne Euch wären wir nicht so weit gekommen! Wir haben gezeigt, was sich erreichen lässt, wenn man sich ein Ziel setzt und es gemeinsam und mit langem Atem verfolgt. »Miteinander für morgen!« hat Zukunft.

Euer IG Metall-Team



Aktionstag in Ludwigsburg